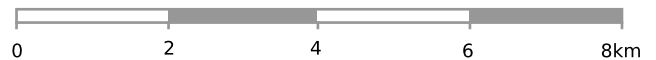
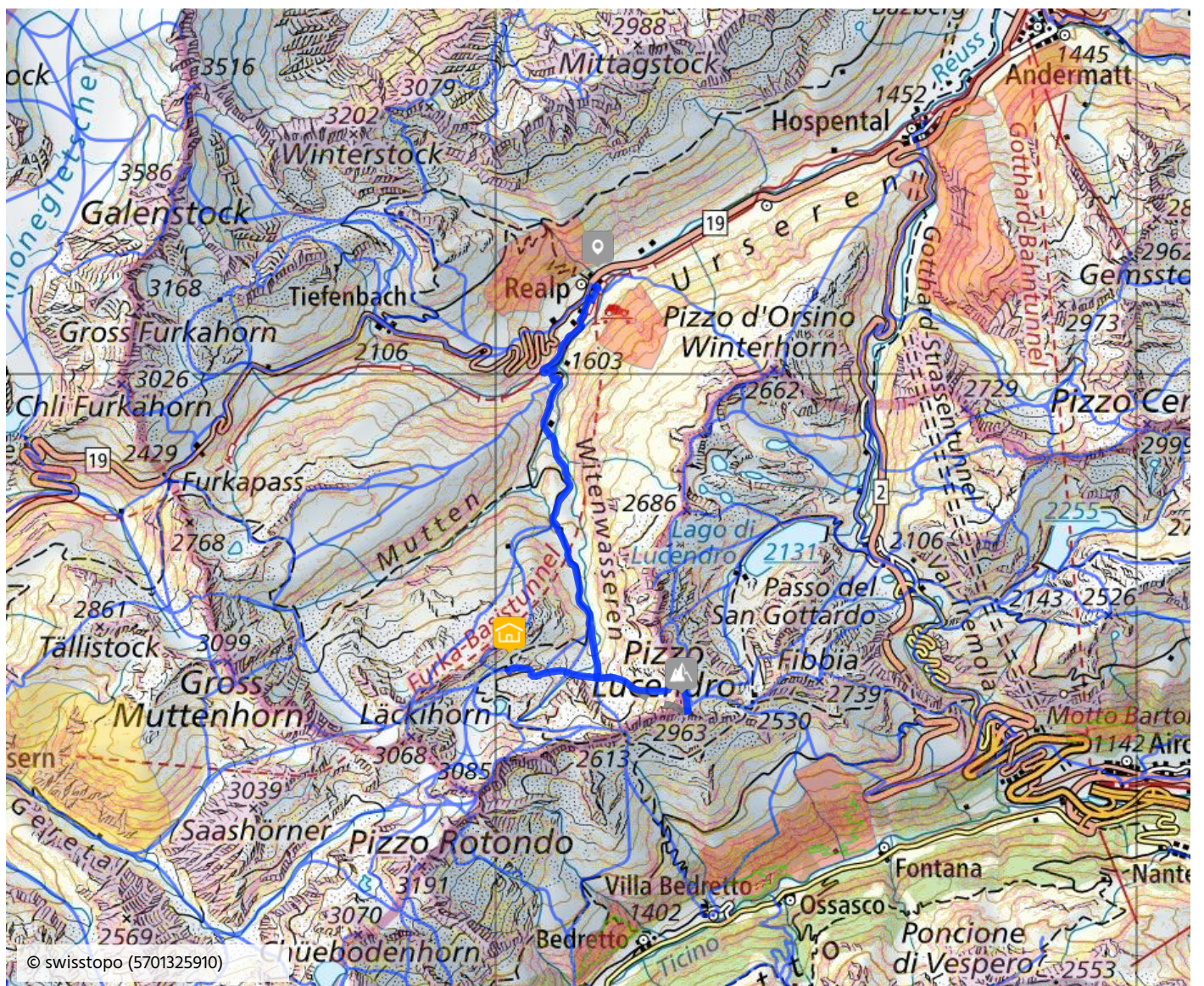




Ab Realp oder von der Rotondohütte

Pizzo Lucendro 2'962.0 m. ü. M

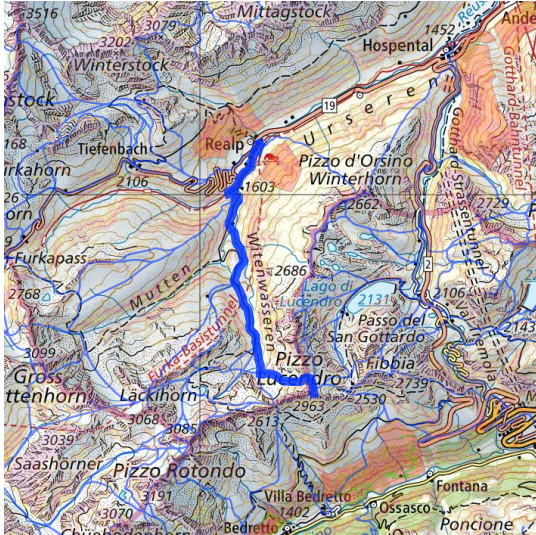
Ausgangspunkt	Realp, Bahnhof
Endpunkt	
Disziplin	Skitouren
Schwierigkeit	ZS
Aufstieg	4:30–5 h, 1430 Hm
Abfahrt	1430 Hm
Exposition	N, NE, NW



Das Begehen von Routen in alpinem Gelände stellt hohe Anforderungen und erfolgt auf eigene Verantwortung. Der Schweizer Alpen-Club SAC übernimmt keinerlei Gewähr für die bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche jeglicher Art sind ausgeschlossen.



Normalroute von Norden mit ziemlich viel Flachlauf durchs lange Witenwasserental. Dieser entfällt beim Tourstart auf der Rotondohütte. In der prächtigen Lucendro-Nordwestflanke müssen die Verhältnisse aber sicher sein. Tolle Aussicht vom Gipfel ins Val Bedretto und die obere Leventina.



Realp – Skidepot

Südöstlich des Bahnhofs Realp (1538 m) zur Überführung und entlang der alten Furkabahnlinie zu den Brücken über die Furkareuss (1603 m). Auf der Bergstrasse südwärts ins Witenwasserental nach Schweig (1738 m) und bei Punkt 1727 über die Brücke direkt südwärts über eine Steilstufe östlich an Höhenbiel (1985 m) vorbei via Oberchäseren (2003 m) nach Oberstafel (2220 m) im Witenwasserentalabschluss. Richtung Südosten zum Punkt 2233 über herrlich weite Hänge, am Schluss ziemlich steil (32° auf 150 Hm), zur Lücke (ca. 2790 m) im Nordgrat südlich von Punkt 2854. Durch die Nordostflanke südwärts, zuletzt ziemlich steil (34° auf 40 Hm), in den Sattel im Ostgrat.



Skidepot – Lucendro

Die letzten Meter zu Fuss auf dem Ostgrat, steil und ziemlich luftig (Vorsicht Wechten!) zu Messstation und Kreuz auf dem Gipfel.

Variante: von der Rotondohütte

Von der Rotondohütte entlang des mit Stangen markierten Hüttenzustiegs südwärts bis zur Steilstufe auf 2400 m abfahren. Dort ostwärts hinunter ins Witenwasserental bis auf rund 2250m, wo man auf die Hauptroute von Realp trifft.



Abfahrt

Auf gleicher Route.

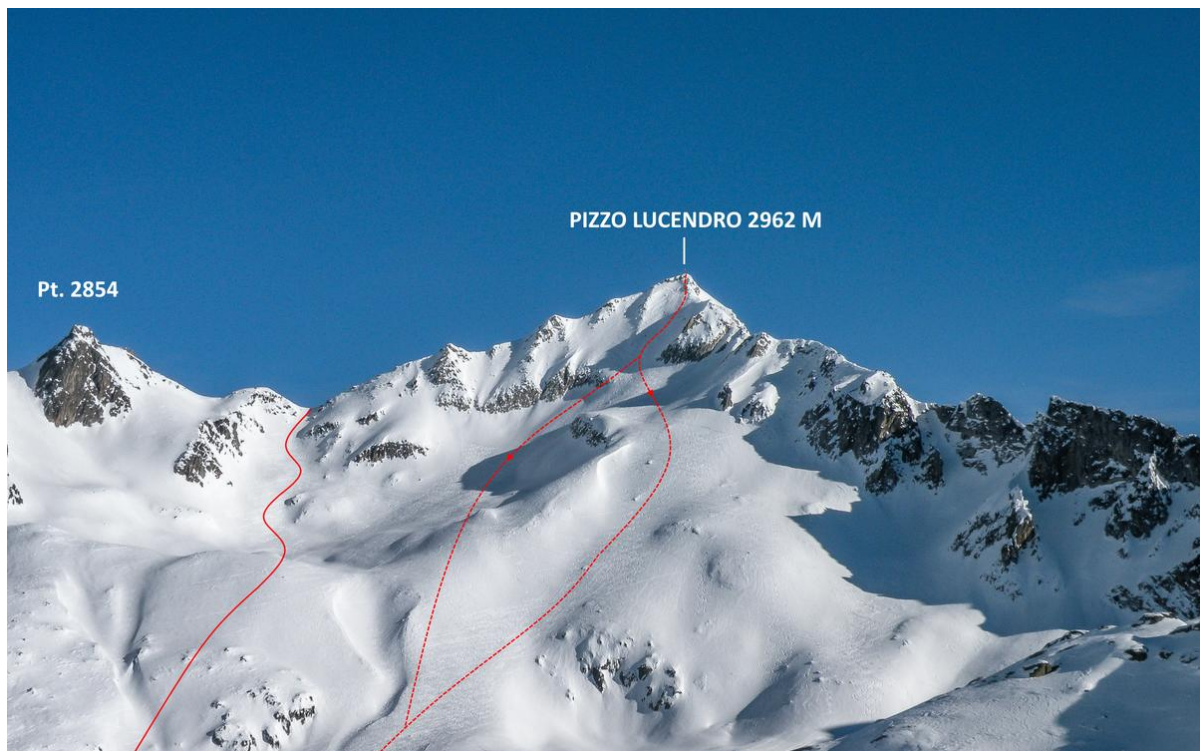


Variante: Abfahrt direkt durch die Nordwestflanke

Ab dem Gipfel nur wenige Meter dem Westgrat entlang, an geeigneter Stelle in die steile Nordwestflanke (40° - 45° auf 220 Hm) einfahren. Auf ca. 2770 m befindet sich ein von oben leicht zu übersehendes Felsband, dieses kann westlich und östlich umfahren werden. In den weiten und offenen Hängen hinunter zur Aufstiegsroute.



Topo / Routenfoto



Blick von Nahe der Rotondohütte zum Pizzo Lucendro. Links die Aufstiegsroute, rechts die Abfahrtsvariante durch die Nordwestflanke., www.cornelsuter.ch



Auf ca. 2400 m, am Schluss ziemlich steil (32° auf 150 Hm), zur Lücke (ca. 2790 m) im Nordgrat. Rechts die Nordwestflanke des Pizzo Lucendro., www.cornelsuter.ch



Durch die Nordostflanke südwärts, zuletzt ziemlich steil (34° auf 40 Hm), in den Sattel im Ostgrat. Skidepot., www.cornelsuter.ch



Vom Gotthardpass

Pizzo Lucendro 2'962.0 m. ü. M

Ausgangspunkt Gotthardpass Hospiz

Endpunkt

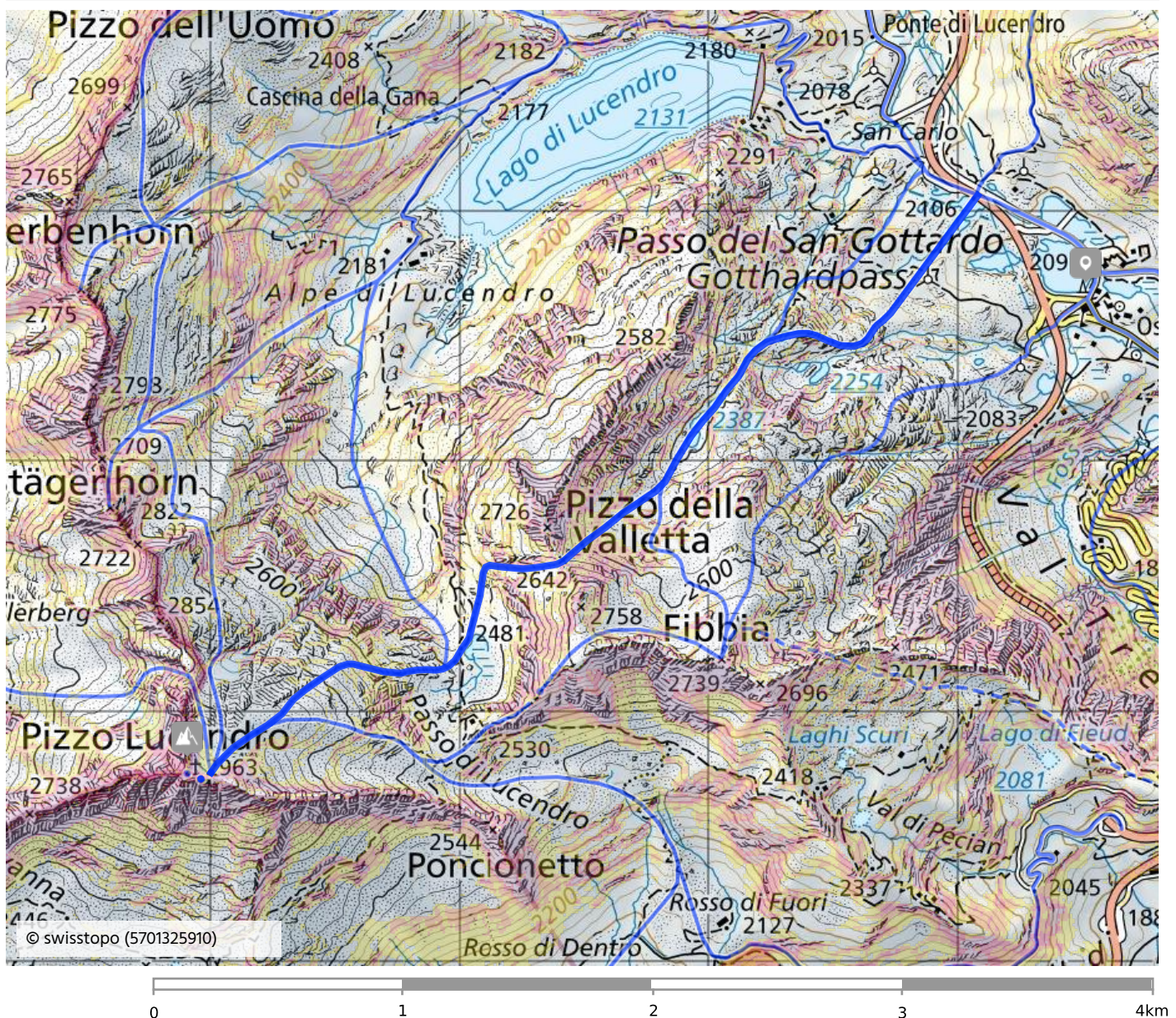
Disziplin Skitouren

Schwierigkeit WS-

Aufstieg 3:30 h, 1190 Hm

Abfahrt 1190 Hm

Exposition NE, W



Das Begehen von Routen in alpinem Gelände stellt hohe Anforderungen und erfolgt auf eigene Verantwortung. Der Schweizer Alpen-Club SAC übernimmt keinerlei Gewähr für die bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche jeglicher Art sind ausgeschlossen.



Routenbeschreibung

Der Aufstieg vom Gotthardpass bildet die klassische Skiroute zum Lucendro, und entsprechend stark ist sie nach der Öffnung der Passstrasse im Spätfrühling begangen! Auf dem Rückweg kann man die Besteigung der Fibbia mitnehmen, bevor man zum Pass abfährt.



Gotthardpass – Skidepot

Von der Passstrasse in der Nähe des Hospizs (ca. 2100 m) in noch ziemlich flachem Gelände dem Nordufer des Rì della Valletta entlang zu P. 2255 und weiter südwestlich ins Valletta di San Gottardo hinein. In gerader Linie steil (ca. 30°) zur südöstlich des Pizzo della Valletta gelegenen Bocchetta di Valletta (P. 2643, ohne Namen auf der LK). Abfahrt nach W bis unter die oberen Felsabsätze, dann schräg nach links, Süden, bis zum kleinen See auf ca. 2480 m. Nun in direkter Linie oder über den Passo di Lucendro (2532 m) auf den Ghiacciaio di Lucendro und weiter bis zum Skidepot auf ca. 2900 m auf dem Ostgrat (letzter Abschnitt davor 33 - 35°).



Skidepot – Pizzo Lucendro

Vom Skidepot über den steilen Schneeegrat zum Gipfel, wo – abgesehen vom Gipfelkreuz – auch eine Wetterstation steht.

Abfahrt

Auf der Aufstiegsroute.



Vom Gotthardpass

Giübin 2'776.0 m. ü. M

Ausgangspunkt Gotthardpass Hospiz

Endpunkt

Disziplin Skitouren

Schwierigkeit WS-

Aufstieg 2:30–3 h, 690 Hm

Abfahrt 690 Hm

Exposition W



Das Begehen von Routen in alpinem Gelände stellt hohe Anforderungen und erfolgt auf eigene Verantwortung. Der Schweizer Alpen-Club SAC übernimmt keinerlei Gewähr für die bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche jeglicher Art sind ausgeschlossen.



Topo / Routenfoto



Routenverlauf Gübin vom Gotthardpass., Massimo Gabuzzi



Von der Vermigelhütte

Giübin 2'776.0 m. ü. M

Ausgangspunkt Vermigelhütte

Endpunkt

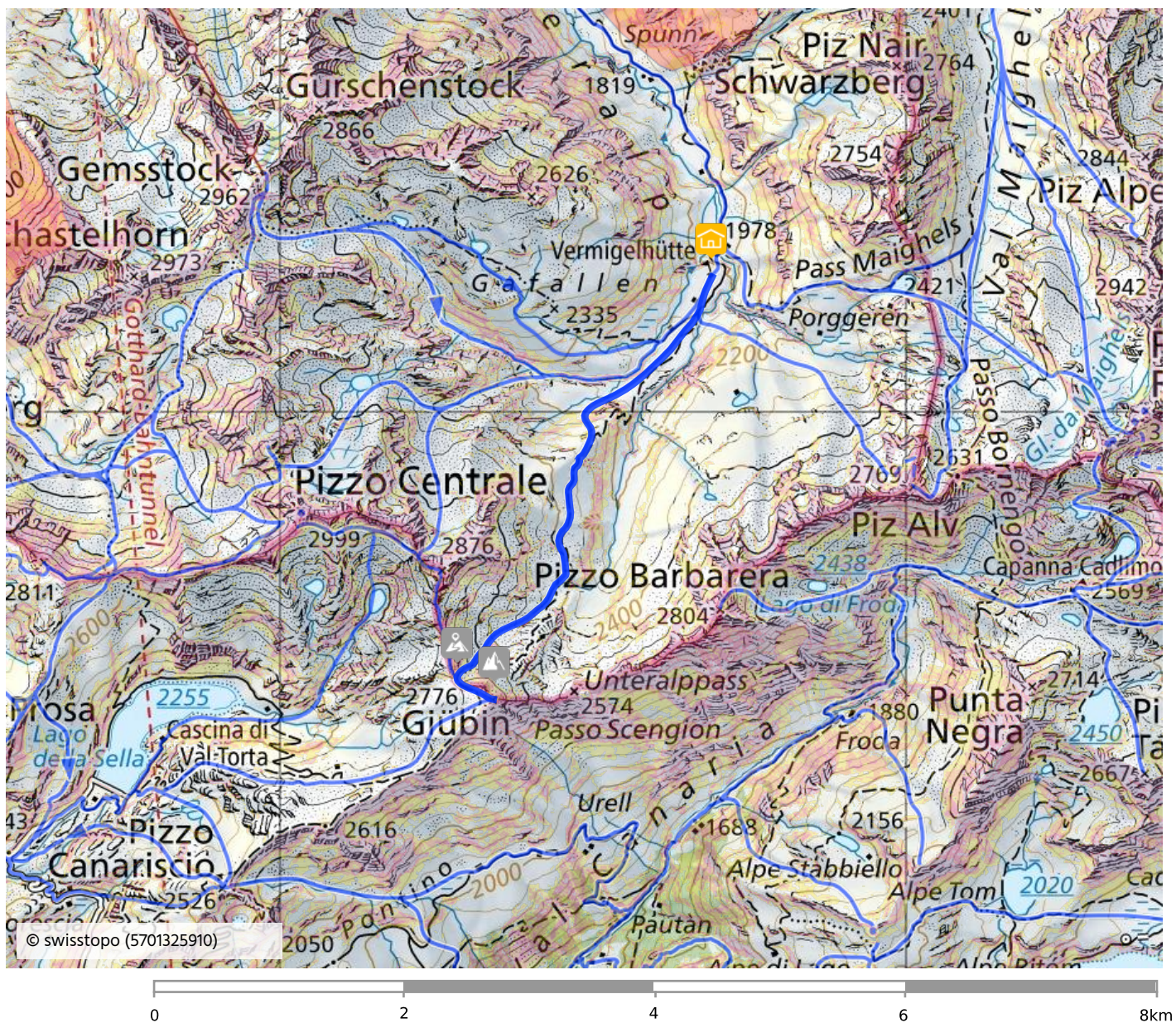
Disziplin Skitouren

Schwierigkeit WS-

Aufstieg 2–2:30 h, 730 Hm

Abfahrt 730 Hm

Exposition N, NE, E, W



Das Begehen von Routen in alpinem Gelände stellt hohe Anforderungen und erfolgt auf eigene Verantwortung. Der Schweizer Alpen-Club SAC übernimmt keinerlei Gewähr für die bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche jeglicher Art sind ausgeschlossen.



Routenbeschreibung

Idealer Skiberg in einem abgeschiedenen Teil des Gotthardgebiets.

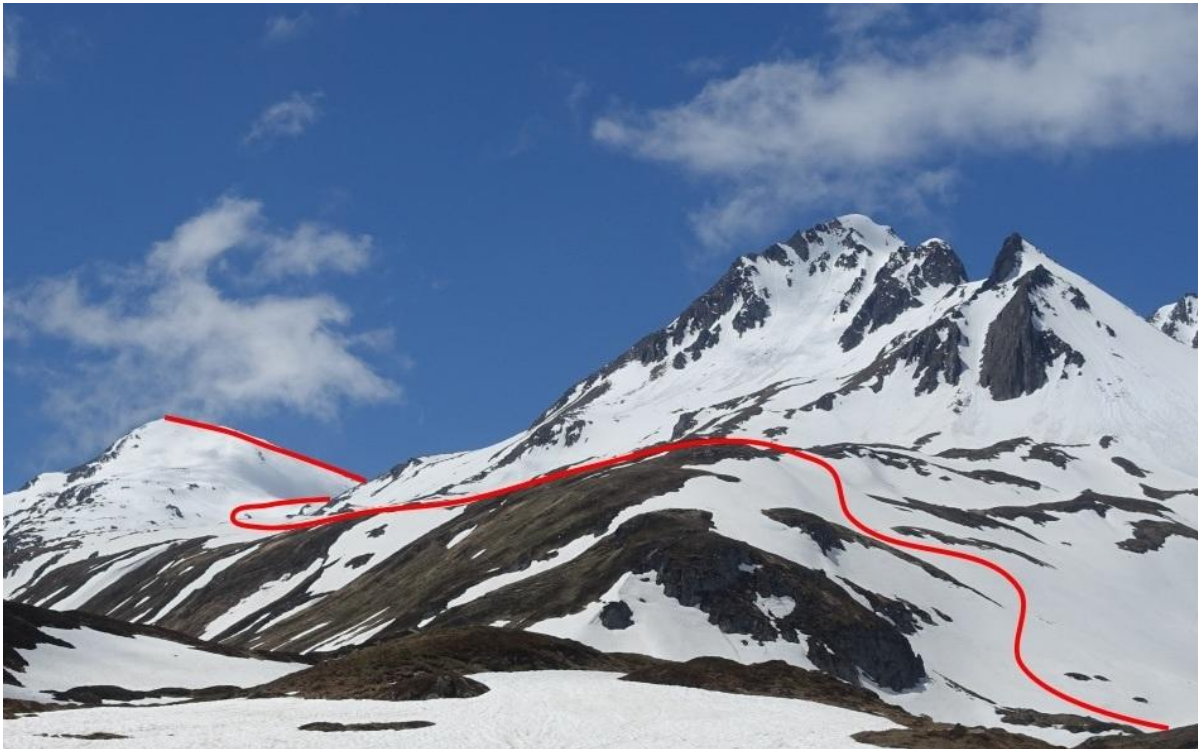


Vermigelhütte – Passo della Sella – Giübin

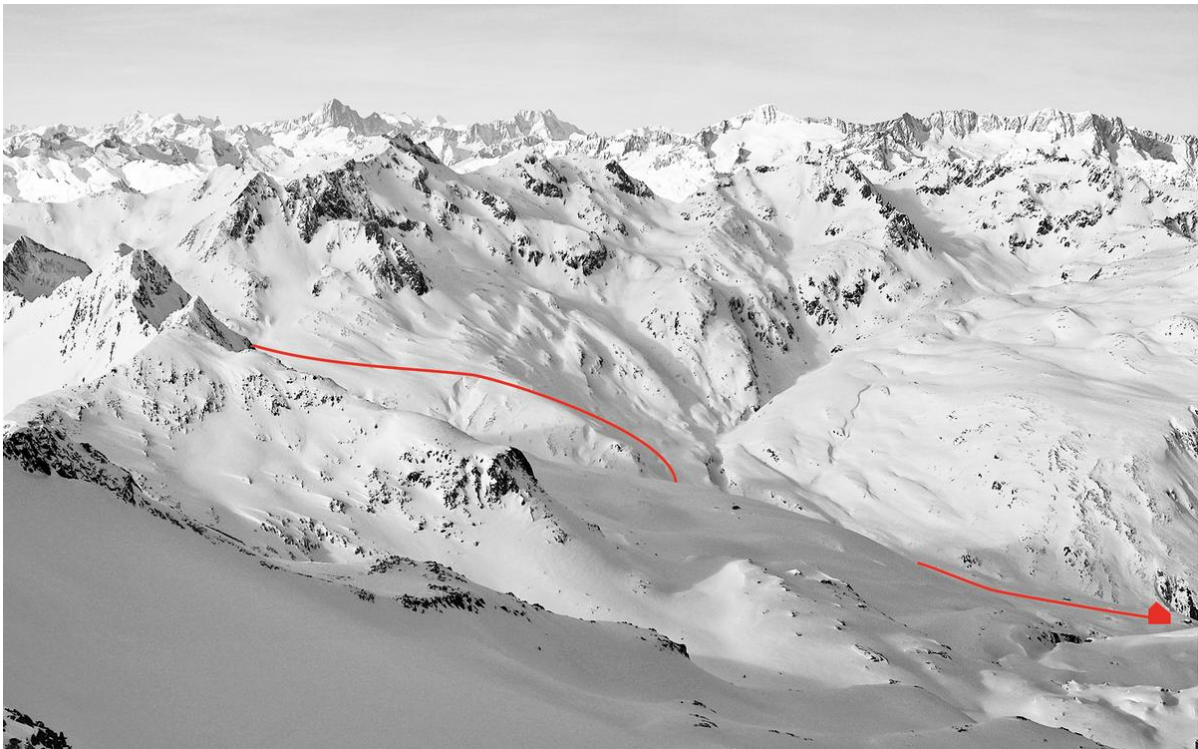
Von der Vermigelhütte (2040 m) südwestwärts, links des tief eingeschnittenen Bortwassers über die Böden von Sunnsbiel auf den Winterboden (ca. 2180 m hierher auch durch eine Abfahrt vom Gemsstock durch den Gafallensaum). Über die recht steilen (34° auf 100 Hm) Nordhänge von Schattig Site auf die Kcrete unterhalb Punkt 2409 m. Ohne Höhengewinn südwärts über die Summermatten und Richtung Südwesten zum Sellapass (2700 m). Südostwärts über die Aufschwünge rechts des Grats hoch zum flachen Gipfelplateau.



Topo / Routenfoto



Aufstiegsroute von der Vermigelhütte., Annina Reber



Routenverlauf Gübin von der Vermigelhütte., Martin Maier